29.

Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Dramburg.

Herausgegeben
von dem Direktor
Prof. Dr. Heinrich Kleist.

Inhalt: 1. Schulnachrichten über das Schuljahr 1895/96.
2. Wissenschaftliche Beilage: Reiseerinnerungen aus Griechenland. Vom Oberlehrer Prof. Dr. A. Güldenpenning.

Dramburg.
Druck von W. Schade & Co.
1896.

Progr. № 137.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht und Stundenzahl der einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 } 4	2 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Gesang	2		1			1 1				5
Turnen	3			3		3		3		12
									Zusammen	279

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. Direktor Prof. **Dr. Kleist.**	Ia.	Griechisch 6	Griechisch 6						Geogr. 2		14
2. Oberlehrer Prof. **Dr. Jahn.**	IIa.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2				Math. 4			22
3. Oberlehrer Prof. **König.**	IIIa.	Religion 2 Deutsch 3 Hebräisch 2 (Ia u. Ib)	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2		Latein 7					21
4. Oberlehrer Prof. **Dr. Güldenpenning.**	Ib.	Latein 6 Geschichte 3	Latein 6 Geschichte 3	Geschichte 3				Geogr. 2			23
5. Oberlehrer **Hundt.**		Franz. 2 Englisch 2 (Ia u. Ib)	Franz. 2	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4			23
6. Oberlehrer **Brand,** Biblioth.	IIb.			Griechisch 6	Latein 7 Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2		21
7. Oberlehrer **Guiard.**					Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturb. 2	Math. 3 Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2		24
8. Oberlehrer **Dr. Holsten.**	VI.			Latein 6 (Hebräisch 2)				Religion 2		Religion 3 Latein 8 Deutsch 4	23 (25)
9. Oberlehrer **Dr. Schwartz,** Biblioth.	IIIb.			Deutsch 3	Griechisch 6		Latein 7 Griechisch 6				22
10. Oberlehrer **Dr. Kausch.**	IV.				Geschichte 3	Geschichte 3 Griechisch 6		Latein 7 Deutsch 3 Geschichte 2			24
11. Wiss. Hilfslehrer **Dr. Haeger.**	V.				Deutsch 3	Deutsch 2	Deutsch 2		Latein 8 Deutsch 3	Rechnen 4	22
12. Wiss. Hilfslehrer **Dr. Steudener.**		Turnen 3 (Ia u. Ib)		Turnen 3 (IIa u. IIb)		Turnen 3 (IIIa u. IIIb)	Geschichte 3				12
13. Lehrer a. Gymn. **Wuestemann,** Rendant.		Zeichnen 2 Singen 1 (Ia–IIb) Singen 1 (Ia–IV)				Zeichnen 2 Singen 1 (IIIa–IV)	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2 Turnen 3 Singen 2 (V u. VI)	Naturb. 2 Geogr. 2 Schreiben 2	26
											279

3. Der Unterricht.

Der Unterricht ist in allen Klassen nach dem von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium von Pommern genehmigten Lektionsplan erteilt worden. Im **fremdsprachlichen Unterricht** wurden folgende Schriftsteller behandelt: **Latein.** In Ia: S.: Cicero, pro Sestio. Horaz, Od. III. W.: Tacitus, Germania und Annal. I, 55 ff. Horaz, Od. IV. Satir. I, 1. u. 6. Epist. I. 20. Außerdem regelmäßige Übungen im Extemporieren aus Ciceros Reden. Privatlektüre Caesar, bell. civ. Buch I. — In Ib: S.: Ciceros Briefe mit Auswahl. Horaz, Od. I. W.: Tacitus, Agricola und Annal. I, 1 ff. Horaz, Od. II. Satir. u. Epist. mit Auswahl. Außerdem regelmäßige Übungen im Extemporieren aus Ciceros Reden. Privatlektüre Caesar, bell. civ. Buch I. — In IIa: S.: Livius XXII. W.: Cicero, Cat. Maior. Sallust, Catilina. Vergil, Aeneis IV—XII mit Auswahl, im letzten Vierteljahr römische Elegiker in der Auswahl von Biese. — In IIb: S.: Cicero, pro Archia poeta, in Catilinam I. W.: Livius XXII. Während des ganzen Jahres Vergil, Aeneis, Auswahl aus I—III. — In IIIa: S.: Caes., bell. Gall. I, 30—54. IV, 1—14. VI, 11—29. W.: Caes., bell. Gall. Auswahl aus Buch VII. Ovid, Met. I, 1—9, 75—86. VI, 146—312. VIII, 611—724. X, 1—77. XI, 85—195. — In IIIb: Caes., bell. Gall. I—IV mit Auswahl. — **Griechisch.** In Ia: S.: Demosth., or. olynth. I—III, in Philipp. I. III. W.: Plat., Crito, Euthyphron, Phaedon, Anfang und Ende. Soph., Antigone. Während des ganzen Jahres Homer, Ilias, II. Hälfte. — In Ib: S.: Thucyd. II, VI, VII mit Auswahl. W.: Plato, Apologie. Soph., Oed. Rex. Während des ganzen Jahres Hom., Ilias, I. Hälfte. — In IIa: S.: Herodot VII mit Auswahl. W.: Xenoph., Memorab. I—III mit Auswahl. Während des ganzen Jahres Homer, Od., zweite Hälfte mit Auswahl. — In IIb: S.: Xenoph., Anab. IV—VII mit Auswahl. W.: Hellenika III—VII mit Auswahl. Während des ganzen Jahres Homer, Od., erste Hälfte mit Auswahl. — **Französisch.** In Ia: S.: Molière, les femmes savantes. W.: Mignet, histoire de la révolution française. — In Ib: S.: Sandeau, mademoiselle de la Seiglière. W.: Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène. — In IIa: S.: Racine, Athalie. W.: Guizot, histoire de Charles I. — In IIb: S. und W.: Souvestre, au coin du feu. — Im **Hebräischen** in I ausgewählte Abschnitte aus der Genesis.

Aufgaben für die **deutschen Aufsätze.** In Ia: Sommer: 1. Zu welchen wichtigen Aufstellungen über die Dichtkunst führt der Gang der Untersuchung in Lessings „Laokoon"? — 2. Über den tiefgreifenden Gegensatz, der zwischen dem Goetheschen Drama „Iphigenie" und Schillers „Braut von Messina" besteht. — 3. Über die verschiedenen Beweggründe, aus denen studiert wird. (Klassenaufsatz.) — 4. Der sittliche Gehalt von Shakspeares Drama „Macbeth". Winter: 1. In welcher Absicht und in welcher Weise erörtert Schiller zu Anfang seiner Abhandlung über die tragische Kunst den Satz, daß wir bei traurigen Affekten Vergnügen empfinden? — 2. Die vornehmsten Herrschertugenden sind aus dem Begriffe des Herrschens zu entwickeln. — 3. Beurteilung der zwei Sprüche: „Aller Anfang ist schwer" und „Der Anfang hat ein gut Behagen, die Last, die muß das Ende tragen." (Klassenaufsatz.) — 4. Das Abiturienententhema. In Ib: Sommer: 1. In welcher Scene von Schillers „Wallenstein" liegt der Wendepunkt des Dramas? — 2. Gehalt und Vortragsweise der Uhlandschen Balladen, deren Stoff dem germanischen Altertum und dem Mittelalter angehört. — 3. Hat auch der Krieg sein Gutes? — 4. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. (Klassenaufsatz.) Winter: 1. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehn, Ein andres zeigt die vollbrachte That. — 2. Die beiden Dramen „Julius von Tarent" von Leisewitz und die „Braut von Messina" von Schiller sollen unter dem Gesichtspunkte der Handlung mit einander verglichen werden. — 3. Was bestimmte den Bildner der Laokoongruppe zu seinen Abweichungen von der Vergilischen Schilderung des Vorganges? (Klassenaufsatz.) — 4. Wie

entwickelt und begründet Lessing seine Auffassung vom Epigramm? In IIa: Sommer: 1. Wie verläuft die Reichsexekution in Goethes „Götz von Berlichingen"? — 2. Welche verschiedene Stellung nehmen in Goethes „Egmont" das Volk und die Regierenden zu den religiösen Verhältnissen der Niederlande ein und welche Beurteilung erfährt von beiden der Charakter Egmonts? — 3. Der Untergang Götz' und Egmonts. Ein Vergleich. — 4. Weshalb fällt die Gartenscene in Schillers „Maria Stuart" zu Marias Unglück aus? (Klassenaufsatz.) Winter: 1. Woran erinnert und wozu mahnt uns das Denkmal Kaiser Friedrichs auf dem Schlachtfelde von Wörth? — 2. Das Ritterleben nach dem ersten Teil des Nibelungenliedes. — 3. Welchen echt deutschen Tugenden begegnen wir im Nibelungenliede? — 4. Parzivals Entwickelungsgang. (Klassenaufsatz.) In IIb: Sommer: 1. Wodurch wurde Tell veranlaßt, Geßler aus dem Hinterhalte zu töten? — 2. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — 3. Johannas Schuld und Sühne. (Jungfrau von Orleans.) — 4. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) Winter: 1. Frühling und Herbst. — 2. Preußen in den Freiheitskriegen. — 3. Hoffnungen und Enttäuschungen preußischer Patrioten nach den Freiheitskriegen. — 4. Leonidas und Zriny. — 5. Schicksal und Anteil. (Freie Erzählung nach Hermann und Dorothea.) — 6. Prüfungsaufsatz.

Aufgaben für die beiden schriftlichen Reifeprüfungen. **Mich. 1895. Deutsch:** Warum verdient es Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der „Große Kurfürst" zu heißen? — **Griechisch:** Plato, Symposion, c. 36. — **Französisch:** Mirabeau, Discours. Avis au peuple marseillais. (Mes bons amis — prennent patience.) — **Mathematik:** 1) $(x + y)(x^2 + y^2) = 272$, $x^3 + y^3 = 152$. — 2) Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Summe zweier Seiten $a + b$, die Höhe auf der dritten Seite h_c und die Differenz der den ersteren gegenüberliegenden Winkel $\alpha - \beta = \delta$ gegeben ist. $a + b = 429$; $h_c = 156$; $\delta = 30^0\ 30'\ 36''$. — 3) Ein Dreieck zu konstruieren, wenn eine Seite c, die Höhe auf derselben h_c und die Differenz der Radien des zu der Seite gehörigen Ankreises und des Inkreises $\rho_c - \rho$ gegeben sind. — 4) Um eine Kugel mit dem Radius ρ ist ein Kegel beschrieben. Wenn der Kegel $^{25}/_8$ mal so groß ist als die Kugel, wie weit ist dann seine Spitze vom Kugelmittelpunkt entfernt? — **Ostern 1896. Deutsch:** Der Widerstreit der Pflichten als tragisches Motiv in dramatischer und epischer Dichtung. — **Griechisch:** Homer Ilias XXIV 1—40. — **Französisch:** Racine, Iphigénie Acte I. Sc. I. v. 41—96. — **Hebräisch:** Jerem. 27, 1—7. — **Mathematik:** 1) Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Differenz zweier Seiten a—b, der eingeschlossene Winkel γ und der Radius des zur dritten Seite gehörigen Ankreises ρ_c gegeben ist. $a - b = 2$; $\rho_c = 12$; $\gamma = 59^0\ 29'\ 23''$. — 2) Eine gußeiserne massive Walze endet an beiden Seiten in Halbkugeln. Die Länge dieses Körpers von Gipfel zu Gipfel beträgt $h = 2$ m, der Durchmesser $d = 0{,}6$ m und das specifische Gewicht des Gußeisens ist $s = 7{,}2$; wie viel wiegt dieser Körper? — 3) $\sqrt{\frac{2x - 3y}{x - y + 1}} + \sqrt{\frac{x - y + 1}{2x - 3y}} = 2$; $x(x - y) = 11(y + 1)$. — 4) Ein Dreieck zu konstruieren, wenn die Differenz der Höhenabschnitte auf einer Seite $p - q$, die Differenz der Radien des zu dieser Seite gehörigen Ankreises und des Inkreises, $\rho_c - \rho$ und die Differenz der Winkel an der Grundlinie $\alpha - \beta$ gegeben ist.

Übersicht über die im Gebrauche befindlichen Schulbücher. 1. **Religionslehre:** Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — W. A. Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien, IIb—Ia. — 2. **Deutsch:** Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch; I, 1. 2. 3, neu bearbeitet von Paulsiek u. Muff für VI—IV; II, 1. von Foß für IIIb, IIIa u. IIb. — Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch II, 2. für IIa u. I. — 3. **Latein:** Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher für VI—III. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — 4. **Griechisch:** Koch, Griechische Grammatik. — Herwig,

Griechisches Übungsbuch nebst Vokabularium. — 5. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch. — Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Ploetz-Kares, Übungsbuch. — 6. **Englisch:** Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache. — 7. **Hebräisch:** Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — 8. **Geschichte:** Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen des Gymn., Teil I—III. — Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, für die mittleren Klassen. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. — Kiepert, Atlas antiquus IV—IIa. — 9. **Geographie:** Daniel, Leitfaden der Geographie, herausgeg. von B. Volz. — Debes, Schulatlas. — 10a. **Naturbeschreibung:** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — b. **Physik:** Albert Trappes Schul-Physik, neu bearbeitet von Kindel. — c. **Chemie:** Stenzel, Chemische Erscheinungen IIb—I. — 11. **Mathematik:** Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3 Teile. — Fünfstellige Logarithmentafeln von Gauß. — 12. **Gesangunterricht:** Erk L. u. F. und Graef W., Sängerhain II. u. III. Heft für IV—I.

Am **hebräischen** Unterrichte haben teilgenommen im S. aus I 2, aus IIa —, im W. aus I 2, aus IIa 1 Schüler. — Am Unterrichte im **Englischen** nahmen teil im S. aus I 3, aus IIa 3, im W. aus I 4, aus IIa 4; am **freiw. Zeichenunterrichte** im S. 17, im W. 15; am **Gesangchor** im S. 61, im W. 72 Schüler.

Mitteilungen über den Unterricht im Turnen. Das Gymnasium besuchten im S. 169, im W. 166 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	im S. 10,	im W. 9	im S. 4,	im W. 3
aus anderen Gründen	im S. 3,	im W. 2	im S. 1,	im W. 1
zusammen	im S. 13,	im W. 11	im S. 5,	im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 7,7 %,	im W. 6,6 %	im S. 2,9 %,	im W. 2,4 %.

Es bestanden bei 9 Klassen im S. 4, im W. 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur größten 59 Schüler. Für den Turnunterricht waren im S. u. W. wöchentlich 12 Stdn. angesetzt. Ihn erteilten im S. u. W. in IIIb—I (3 Abt. zu je 2 Kl.) der wiss. Hilfslehrer Dr. Steudener, in VI—IV (1 Abt., 3 Kl.) der Lehrer am Gymnasium Wuestemann. Im S. wurde der Gymnasial-Turnplatz bei gutem, bei schlechtem Wetter und im W. die Seminarturnhalle, welche dem Gymnasium gegen eine jährliche Miete von 200 Mk. zur Verfügung steht, jedoch ziemlich entlegen ist, benutzt. Turnspiele sind im S. im Anschluß an die Turnstunde und auch in derselben geübt worden. Schwimmunterricht konnte wegen Mangels einer geeigneten Schwimmbadeanstalt nicht erteilt werden, doch haben die Schüler Gelegenheit zum Baden und werden von den Turnlehrern an heißen Sommertagen unter Ausfall der Turnstunden beim Baden beaufsichtigt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Kgl. Prov.-Schulk. genehmigt unter dem 22. 4. 95, daß der gesamte wissensch. Unterricht während des Sommers 1895 auf die Vormittage verlegt werde.

2. Der Min.-Erl. v. 5. 6. ordnet an, daß denjenigen Schülern, welche nach erfolgter Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, im Bedürfnisfalle vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschlußprüfung auszustellen sind.

3. Durch den Min.-Erl. v. 13. 10. wird die Ermächtigung erteilt, je nach Bedürfnis in den Klassen IIa—Ia die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine zu vermehren.

4. Min.-Erl. v. 24. 12: „Beabsichtigt ein Schüler der Anstalt sich der Prüfung vor einer Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen, so hat er davon seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen und dessen Genehmigung einzuholen. Unterzieht sich ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors dieser Prüfung, so ist er von der Schule zu entlassen."

5. Ferienordnung für 1896/97:

1. Osterferien	Schulschluß:	Sonnabend, 28. März Mitt.,	Schulanfang:	Dienstag, 14. April früh;
2. Pfingstferien	„	Freitag, 22. Mai Nachm.,	„	Donnerstag, 28. Mai früh;
3. Sommerferien	„	Sonnabend, 4. Juli Mitt.,	„	Dienstag, 4. August früh;
4. Herbstferien	„	Mittwoch, 30. Septbr. Mitt.,	„	Donnerstag, 15. Oktbr. früh;
5. Weihnachtsferien	„	Dienstag, 22. Dezbr. Nachm.,	„	Mittwoch, 6. Januar früh.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Dienstag, den 23. April, 7 Uhr eröffnet mit der Verpflichtung der am Tage vorher neu aufgenommenen Schüler und der Einführung des vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium der hiesigen Anstalt überwiesenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Steudener.

Der wissenschaftliche Unterricht wurde mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums während des Sommerhalbjahres bis auf wenige Stunden an den Vormittagen von 7—12 Uhr erteilt.

Der Direktor war vom 6. Mai bis zum 16. Juni zum Gebrauche einer Kur beurlaubt. — Während der Tage vom 12. bis 14. Juni nahm derselbe an der 12. Versammlung der Direktoren der höheren Schulen in Pommern, welche zu Stettin abgehalten wurde, teil. Zu derselben Versammlung war auch behufs Leitung einer Ausstellung von archäologischen Anschauungsmitteln Herr Oberlehrer Dr. Güldenpenning durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium einberufen.

Vom 6.—8. Mai war Herr Oberlehrer Dr. Kausch zur Feier eines Familienfestes beurlaubt.

Herr Oberlehrer Hundt erkrankte am 3. Mai und mußte bis zum 15. Mai vertreten werden.

Am 7. Mai unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug. Die Prima und Sekunda wanderten über die Friedrichsdorfer Mühle nach Falkenburg, während die Klassen Tertia bis Sexta auf verschiedenen Wegen sich in die Schweinhausener Forst begaben und dort unter Jugendspielen den Nachmittag zubrachten.

Die Erinnerungsfeier für weiland Seine Majestät den Kaiser Friedrich wurde am 15. Juni durch Herrn Oberlehrer Guiard, am 18. Oktober durch Herrn Oberlehrer Prof. Dr. Jahn abgehalten.

In den letzten Tagen der Sommerferien erkrankte Herr Prof. Dr. Jahn; der mathematische Unterricht in den oberen Klassen wurde bis zum 30. August, dem Tage seines Wiedereintritts, von Herrn Oberlehrer Guiard übernommen.

Die mündliche Reifeprüfung des Michaelis-Termins fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Bouterwek am 3. September statt.

Die Feier der 25jährigen Wiederkehr des Tages von Sedan wurde um 10 Uhr durch einen öffentlichen Aktus in der Aula begangen. Herr Oberlehrer Dr. Güldenpenning hielt die Festrede, in welcher derselbe ein ausführliches Bild der großen Entscheidungsschlacht entwarf. Nachm. $1^1/_2$ Uhr versammelten sich sämtliche Lehrer und Schüler auf dem Turnplatze, um sich von dort in geschlossenem Zuge zu dem Kriegerdenkmale zu begeben und an der Erinnerungsfeier vor demselben teilzunehmen. Darauf fand auf dem Turnplatze ein allgemeines Schauturnen statt, an dessen Schluß der Direktor in

kurzen Worten noch einmal der Bedeutung des großen Tages gedachte und mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser die Feier beendete.

Am 24. Dezember traf die für alle Glieder der Anstalt sehr erfreuliche Nachricht ein, daß Herr Oberlehrer Dr. Güldenpenning von Sr. Excell. dem Herrn Unterrichtsminister zum Professor ernannt worden sei.

Am 18. Januar, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, wurde, nachdem in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien den Schülern die Bedeutung des Tages vorgeführt war, eine gemeinsame aus Gesang, Deklamationen und Vorträgen bestehende Schulfeier veranstaltet. Zwei Oberprimaner gaben in freiem Vortrage eine Schilderung des Niederganges des alten und der Wiedererstehung des neuen Deutschen Reiches.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte das Gymnasium in gewohnter Weise im Anschluß an den öffentlichen Gottesdienst durch einen Festaktus, an dem auch Angehörige unserer Schüler und Freunde der Anstalt in größerer Anzahl teilnahmen. Die Festrede hielt Herr Professor König über die Entwicklung und Verwirklichung des nationalen Einheitsgedankens. Daran schlossen sich Deklamationen und neu eingeübte Vorträge des Gesangchors an.

Vom 3. bis 7. Februar mußte der Lehrer am Gymnasium Herr Wuestemann wegen Krankheit vertreten werden. Vom 2. bis 4. März war Herr Oberlehrer Dr. Holsten zur Teilnahme an einem Familienfeste beurlaubt.

Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins fand unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors am 17. März statt.

Die Erinnerungsfeiern für weiland Se. Majestät den Kaiser Wilhelm I. wurden im Kreise der Schule unter Ansprachen des Herrn Prof. König und des Direktors abgehalten. In Verbindung mit der letzten Feier fand die Entlassung der Abiturienten des Ostertermins statt.

Mit dem Ablaufe des Schuljahrs verläßt der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Steudener unsere Anstalt, um einer Berufung an die Realschule zu Sangerhausen zu folgen. Der werte Kollege, der während seiner hiesigen Wirksamkeit seines Amtes mit großer Treue gewaltet und durch wiederholte, z. T. auf längere Zeit ausgedehnte Vertretungen sich verdient gemacht hat, hat sich bei den Lehrern und Schülern der Anstalt ein freundliches und ehrenvolles Andenken gesichert.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	16	17	18	18	24	20	21	12	15	161
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1894/95	10	4	5	7	1	2	2	1	2	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	13	7	19	14	17	8	10	—	99
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	7	8	6	1	16	41
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1895/96	17	15	9	24	25	29	16	14	19	168
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	2	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	6	2	—	4	1	4	1	—	1	19
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	1	3	2	2	—	1	—	—	—	9
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	12	17	11	22	26	26	15	14	18	161
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	1	1	—	1	1	—	—	1	6
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1896	13	18	12	23	27	26	15	14	18	166
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,6	18,8	17,3	16,6	15,6	14,5	13,3	12,4	10,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs .	148	3	1	16	69	98	1
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs . .	145	1	1	14	62	98	1
3. Am 1. Februar 1896	148	3	1	14	62	103	1

Die Abschlußprüfung haben bestanden: Mich. 1895 3, Ostern 1896 15 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Mich. 1895 3, Ostern 1896 2 Schüler.

3. Reifeprüfungen.

Am 3. September 1895 erhielten 6, am 17. März 1896 6 Schüler das Reifezeugnis.

№	Namen der für reif Erklärten.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem hiesigen Gymn.	In I.	Gewählter Beruf.
1	Reinhold Löwe	10. Jan. 1874	Bülzefitz Kr. Regenwalde	ev.	Lehrer in Bernsdorf, Kr. Regenwalde	$8^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Medizin.
2	Otto Wöller	25. April 1874	Petznick Kr. Dt.-Krone	ev.	† Rittergutsbes. zu Petznick, Kr. Dt.-Krone	$10^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Militär.
3	Emil Baller	23. Febr. 1875	Carnitz Kr. Regenwalde	ev.	Carnitz	$8^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Medizin.
4	Theodor v. Sychowski	15. März 1876	Krissau Kr. Karthaus	kath.	† Rittergutsbes. zu Krissau	1 J.	$2^1/_2$ J.	Militär.
5	Ernst Levy	19. Nov. 1876	Polzin	jüd.	Kaufmann in Polzin	Seit 29. Jan. 1895	$2^1/_2$ J.	Jura.
6	Ernst Wiebeck	28. Aug. 1874	Brandenburg a. H.	ev.	Obermeister in Berlin	Seit 8. März 1895	3 J.	Jura.
7	Ernst Friederici	25. Juli 1877	Stettin	ev.	† Kaufmann in Stettin	$2^1/_4$ J.	2 J.	Jura.
8	Alfred Bratz	9. Jan. 1875	Dramburg	jüd.	Kaufmann in Dramburg	12 J.	2 J.	Medizin.
9	Paul Israel	11. Juni 1877	Usch Kr. Kolmar	jüd.	† Kaufmann in Usch	4 J.	2 J.	Medizin.
10	Johannes Kausch	14. Oktbr. 1878	Pasewalk	ev.	Ackerbürger in Pasewalk	5 J.	2 J.	Theologie.
11	Georg Lehmann	15. Nov. 1873	Unruhstadt Kr. Bomst	ev.	Königl. Rentmeister zu Schroda	2 J.	2 J.	Medizin.
12	Paul Schneider	26. Juli 1876	Körlin Kr. Kolberg	ev.	Königl. Rentmeister in Dramburg	10 J.	2 J.	Maschinenbaufach.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: a. durch Ankauf: Diercke-Gäbler, Schulatlas. — Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. V, Lief. 1—4. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. II, 1, 2. — Stowasser, Lateinisches Schulwörterbuch. — Wachsmuth, Einführung in das Studium der alten Geschichte. — Isocrates ed. Blass. — Strack-Zöckler, Kommentar zum Alten und Neuen Testament. A I, II. — Jonas, Schillers Briefe. 5 Bde. — Weise, Unsere Muttersprache. — Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. u. 17. Jahrh. Nr. 135—141. — Haupt, the sacred books of the old testament. — Winkelmann, Handbuch der Physik. Lief. 25—28. — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Wilamowitz, Euripides' Herakles. — Tiele-Gehrich, Geschichte der Religion im Altertum.

— Lindner, Geschichte des deutschen Volkes. 2 Bde. — Pauly-Wissowa, Encyklopädie. 3 Halbbde. — E. Schmidt, Lessing. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. 6. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. 6 Halbb. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. V, 2. — Kirchner, Deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrh. — Flathe, Deutsche Reden. 2 Bde. — Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. — Hauck, Kirchengeschichte. III, 2. — Töche-Mittler, Die Kaiser-Proklamation in Versailles. — Euler, encyklopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. Lief. 24—35. — Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Auswahl aus der von Brunn und Bruckmann herausgegebenen Sammlung von Furtwängler und Urlichs. Lief. 1. — Außerdem folgende Zeitschriften: Centralblatt nebst statistischen Mitteilungen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher von Fleckeisen-Richter, Hoffmanns Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht von Fauth und Köster, Monatsschrift für das Turnwesen von Euler und Eckler, Lehrgänge und Lehrproben. — b. durch Schenkung: Vom Herrn Unterrichtsminister: Zeitschrift für Jugend- und Volksspiele. IV. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der letzten Pommerschen Direktorenkonferenz. — Vom Kaiserl. archäologischen Institut in Berlin 7 polychrome Tafeln. — Von Herrn Prof. Dr. Jahn mehrere Jahrgänge der Zeitschrift „Gaea". — Von Herrn Prof. Dr. Güldenpenning dessen Schrift: „Die antike Kunst und das Gymnasium." — Vom hiesigen wissensch. Verein mehrere Zeitschriften. — Von einigen Verlagsbuchhandlungen mehrere neu erschienene Schulbücher.

2. Die **Schülerbibliothek** a. durch Ankauf: Steinhausen, Kulturstudien. — Uhlhorn, Kampf des Christentums gegen das Heidentum. — von Zobeltitz, Unter dem Eisernen Kreuz. — von Köppen, Hohenzollern und Brandenburg. — Ziemssen, Georg Wenzeslaus von Knobelsdorf. — Sonnenburg, Admiral Karpfanger. — Sonnenburg, Der schwarze Herzog. — Baierlein, Die Grenzräuber. — Nöldechen, Der Wahrheit die Ehre. — Haffburg, Auf dem Raubschiffe. — Jordan, Wiedergefunden. — Höcker, Bei den Dragonern. — Brandt, Von Athen zum Tempethal. — Ziegeler, Aus Pompeji. — Bohatta, Erziehung und Unterricht bei den Griechen und Römern. — Paulig, Friedrich Wilhelm II. — Heinze, Quellenlesebuch. — Steinhausen, Geschichte des deutschen Briefes. — Flodatto, Durch Dahome. — Schwebel, Hans Jürgen v. d. Linde. — Harald, Der schwarze Ritter. — Höcker, König Attila. — Meister, Die Schatzsucher im Eismeer. — Herchenbach, Robinsons fernere Schicksale. — Steinhausen, Der Wandel deutschen Gefühlslebens seit dem Mittelalter. — Palleske, Schillers Leben und Werke. — Stein, Aus der Heimat. — Bröslich u. Köpert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche, Heft 3 u. 4. — Höcker, Im Zeichen des Bären. — Wachenhusen, Aus bewegtem Leben. — b. durch Schenkung: Acht Bände Missionsschriften vom pommerschen Missionsverein.

3. Für den **physikalischen Unterricht** wurde angeschafft: Induktionsapparat, Commutator, ein Aneroidbarometer und ein Wasserhammer.

4. Für den **naturbeschreibenden Unterricht** wurden angekauft: 15 verschiedene Präparate in Spiritus aus dem naturhistorischen Institut Linnäa; geschenkt von dem Quartaner Heese eine Saatkrähe.

5. Für den **Unterricht in der Geographie:** Cuppers, Politische Karte von Deutschland. — G. Richter, Wandkarte von Pommern. — Bamberg, Karte von Palästina. — Kiepert, Wandkarte von Alt-Gallien und Germanien. — Geographische Typenbilder von Geistbeck. 2. 4. 7. 9. — Ausländische Kulturpflanzen von Göhring-Schmidt. — Langl, Bilder zur Geschichte. Nr. 42. 44. 55. 62.

6. Für den **Zeichenunterricht:** 4 Drahtkörper und 20 Stck. Gipsmodelle; geschenkt: 1 Kasten mit Laubsägegerät von dem Ober-Tertianer Manasse.

7. Für den **Gesangunterricht:** Palme, Sängerschatz. 2 Bde. Sang an Aegir, Partitur und Stimmen. Seitz, Jubeljahr. Kriegeskotten, Op. 18 u. 19 mit Stimmen.

8. Für den **Turnunterricht:** 1 Tiefspringel, 1 Springbock, 50 Paar Hanteln, 1 Gerkopf, 12 Gerstangen.

Den gütigen Gebern, welche zur Vermehrung unserer Sammlungen in freundlichem Interesse beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der bisher angesammelte Stipendienfond beträgt gegenwärtig 3037 Mk. 61 Pf. Die Hälfte der Zinsen für 1895 erhielten zu gleichen Teilen zwei Unterprimaner, die andere Hälfte wird nach den Statuten dem Kapital zugeschrieben.

Die Zinsen aus der Queckstiftung, deren Kapital gegenwärtig 1108 Mk. 45 Pf. beträgt, wurden in diesem Jahre nach den Bestimmungen des Statuts zu einer Bücherspende an einen Oberprimaner und zwei Unterprimaner verwendet.

Der Erlaß des Schulgeldes teils in ganzen, teils in halben Freistellen betrug 1890 Mk.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers wird folgender Min.-Erlaß vom 11. Juli 1895 hiermit zur Kenntniß gebracht:

„Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U. II 1904 — habe ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mittheilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Theilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei Denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Schuljahr wird am Sonnabend, den 28. März vormittags, geschlossen werden. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Dienstag den 14. April früh. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Tage vorher, Montag den 13. April, von 9 Uhr ab im Gymnasium statt. Die Geburts-, Impf- bezw. Wiederimpfscheine und von denjenigen Schülern, welche bereits anerkannte höhere Schulen besucht haben, amtliche Abgangszeugnisse sind gleichzeitig vorzulegen. Den Eltern ist für die Anmeldung ihrer Söhne ausschließlich der Oster-Termin zu empfehlen. Die Wahl der Pension unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Derselbe ist imstande, geeignete Pensionen nachzuweisen.

Dramburg, den 23. März 1896.

Prof. Dr. H. Kleist,
Königl. Gymnasialdirektor.